



Wiebke Trapp,  
Text und Fotos

Als Hunde- oder gar Katzenflüsterin sieht sie sich nicht. Eher als Übersetzerin. Tania Hoffmann-Fettes ist Tierverhaltensberaterin und weiß viel über Hunde und Katzen.

**PERL** - Das Interesse für die Vierbeiner hatte sie schon früh. Die inzwischen 35-Jährige ist mit Hunden aufgewachsen. Auch jetzt hat sie wieder Hunde um sich. In Perl lebt sie mit ihrem Mann und zwei „geretteten“ kleinen Mischlingshunden aus Spanien zusammen. Die zwei toben gerade im Garten hinter dem Haus herum und spielen. Hunde hat sie schon oft gerettet, und sie ist offensichtlich immer dann zur Stelle, wenn Hilfe gebraucht wird. Zum Tierschutz fühlt sie sich berufen und organisiert seit drei Jahren den „Marsch für den Déereschutz“ in der Stadt. Über Facebook haben sich bis jetzt schon 150 Teilnehmer gemeldet, und der Marsch ist erst am 2. Oktober. „Ich bin sicher, dass wir die Teilnehmerzahl von letztem Jahr übertreffen“, sagt sie. Da waren es rund 180.

### Therapie für Hund und Halter

In Spanien beispielsweise sind solche Aktionen undenkbar. Das Bewusstsein und Interesse für Tierschutz ist wenig bis gar nicht vorhanden. „Wenn Hunde dort nicht innerhalb von 21 Tagen in den Tötungsstationen abgeholt werden, sterben sie“, sagt sie, und die Empörung darüber ist ihr anzumerken. Also hat sie über Tierschutzvereine kurzerhand die zweijährige „Ketti“ und den ein Jahr älteren „Bobby“ ins Dreiländereck „importiert.“

Ursprünglich wollte sie Psychologin werden. Sie erkannte jedoch schnell, dass den „Zweibeinern“ nur geholfen werden kann, wenn sie es wollen. „Bei Tieren ist das anders“, sagt sie. Erfahrungen hat

Tania Hoffmann-Fettes ist Tierverhaltensberaterin

## Die Übersetzerin

die Tierschützerin in Südfrankreich bei der „Fondation Brigitte Bardot“ gesammelt – als Ehrenamtliche. Der Ausweis, der die Helfer als Mitarbeiter der Stiftung der berühmten Schauspielerin ausweist, erlaubt es, polizeilich bei Misshandlungen von Tieren gegen die Eigentümer vorzugehen.

Heute wird Tania Hoffmann-Fettes gerufen, wenn es hierzulande beim Verständnis zwischen Hundehalter und Hund hapert. Dabei arbeitet sie erstaunlicherweise weniger mit den Vierbeinern, sondern vielmehr mit den Zweibeinern. „Ich übersetze, was das Tier signalisiert“, sagt sie. Deren Kommunikation über die Ohren und die Körperhaltung zu lesen hat sie zuerst in der Schweiz gelernt.

### Präventionsarbeit in Schulen für Kinder

„Tierpsychologie“ heißt der Studiengang an der Akademie für Tiernaturheilkunde (ATN) im schweizerischen Rüti, den sie bis kurz vor dem Examen absolviert hat. Jetzt ist Tania Hoffmann-Fettes gerade dabei, den Abschluss als „Certified Companion Animal Behaviourist (canine & feline)“ an der „Western University“ in Sydney per Fernstudium abzuschließen.

Die Theorie hilft, in der Praxis zu beraten. „Hunde sind Rudeltiere und haben eine enge Bindung zum Halter“, sagt sie, „nur wenn er sein Verhalten ändert, ändert sich auch der Hund“. Ein Therapieplan mit Übungen für beide ist das Ergebnis ihrer Hausbesuche. Bis dahin hat sie herausgefunden, warum der Hund für seinen Halter unmotiviert auf etwas reagiert. Ein Zuhörer hat bis dahin gelernt, dass Kampfhunde nicht als Kampfhunde geboren, sondern vom Menschen dazu gemacht werden. Und auch, dass Hunde nicht über Strafe, sondern nur über Lob zu motivieren sind. „Für eine wirkungsvolle Strafe hat man nur zwei Sekunden Zeit“, sagt sie, „sonst deutet der Hund das falsch“. Erzogen wird viel mehr übers Loben. Ihr neuestes Projekt ist die Prävention. „Oft werden Kinder gebissen“, sagt sie, „weil sie nicht wissen, wie man sich einem fremden Hund richtig nähert“. Klassische Verhaltensweisen, wie mit der ausgestreckten Hand von oben zu kommen, um zu

streicheln, oder das Tier von oben zu umarmen, machen Hunden Angst. „In der Natur gehen sie nie frontal aufeinander zu, sondern seitlich und meiden direkten Blickkontakt“, sagt sie.

Angesichts der permanent vorkommenden Missverständnisse zwischen Mensch und Tier lag es auf der Hand, sich an Schulen zu wenden. Ein erstes Projekt ist gerade angelaufen, in der „Ecole primaire op Acker“ in Bascharage. Ihre Erklärungen zur Sprache der Hunde kommen bei den Kindern gut an. Tania Hoffmann-Fettes ist für weitere Klassen angefragt. [www.pet-psy-cafe.lu](http://www.pet-psy-cafe.lu)



### 31<sup>e</sup> Journées Internationales des Métiers d'Art à Bourglinster

dans les rues du Village et du Château de Bourglinster

Samedi, le 18 juin 2011 à partir de 13.00h  
Dimanche, le 19 juin 2011 à partir de 9.30 h

Plus de 100 artisans professionnels des Métiers d'Art y participeront

Entrée: 3,00 € - Enfants et adolescent jusqu'à 16 ans: Entrée libre

Parking autour du village de Bourglinster  
Parking et navette au village - Rue d'Altlinster et Rue de l'Ecole

Organisateurs:  
Syndicat d'initiative de la Commune de Junglinster et Associations locales